

NDB-Artikel

Hoverbeck, Freiherren von (evangelisch)

Leben

Die Familie stammte aus Flandern. Von dort soll *Johann* 1570 aus Glaubensgründen nach Alexandrowice bei Krakau eingewandert sein, das ein Zentrum des Protestantismus war. Dessen Enkel, →*Johann* (1606–82), bemühte sich seit 1631 als brandenburg-preußischer Gesandter um ein gutes Verhältnis zwischen dem Kurfürsten und Polen (s. *Literatur*). Dessen Sohn →*Johann Dietrich* (1652–1714) nahm an den Friedensverhandlungen in Nymwegen 1677/78 teil und war 1685 kurbrandenburg, Gesandter in Dänemark, 1690–1703 in Polen und seit 1704 Hofrichter in Königsberg (s. *Literatur*). →*Paul* Freiherr von H. genannt von Schoenaich (1866–1954), Generalmajor außer Dienst, war Präsident der Deutschen Friedensgesellschaft.

Literatur

Altpreuß. Biogr.;

- zu *Johann*:

M. Hein, J. v. H., 1925.

Autor

Klaus-Peter Hoepke

Empfohlene Zitierweise

, „Hoverbeck, Freiherren von“, in: Neue Deutsche Biographie 9 (1972), S. 663 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
